

Kantonsrat*Parlamentsdienste**Rathaus / Barfüssergasse 24**4509 Solothurn**Telefon 032 627 20 79**Telefax 032 627 22 69**pd@sk.so.ch**www.parlament.so.ch***Medienmitteilung****Finanzkommission stimmt Mehrjahresplanungen und Krediten zu**

Solothurn, 22.10.2010 – Die kantonsrätliche Finanzkommission (FIKO) hat der Mehrjahresplanung Hochbau und Strassenbau für die Jahre 2011 bis 2014 zugestimmt. Ebenfalls hat sie den Zusatzkredit für die Fachhochschule Nordwestschweiz und die Kredite für die Naturpärke gutgeheissen. Einstimmig verabschiedete sie die Änderung des Gebührentarifs in den Bereichen Amtschreibereien und Polizei.

Die kantonsrätliche Finanzkommission (FIKO) liess sich über den Bearbeitungsstand der bewilligten und geplanten Grossprojekte im Hochbau informieren. Einem Verpflichtungskredit für Kleinprojekte für Bildungs- und allgemeine Bauten in der Höhe von 3.18 Mio. Franken stimmte sie einstimmig zu.

Ebenfalls verabschiedete die Kommission das jährlich aktualisierte Mehrjahresprogramm für Strassenbau. Bereits geplant ist in den Jahren 2011 bis 2014 netto rund 170 Mio. Franken zu investieren. Für baureife Kleinprojekte wurde für denselben Zeitraum zusätzlich ein Verpflichtungskredit von 86.8 Mio. Franken gesprochen. Vereinzelt wurden diese Kostenvolumen angesichts der hohen Verschuldung des Strassenbaufonds als sehr hoch empfunden

Für die fünfjährige Betriebsphase von 2011 bis 2015 ist ein Verpflichtungskredit über 750'000 Franken für den Naturpark Thal und für die gleiche Zeit für den Aufbau des Juraparks (involvierte Gemeinde des Kantons Solothurn, Kienberg)

ein Verpflichtungskredit von 50'000 Franken erforderlich. Die FIKO stimmte diesem Geschäft einstimmig zu und damit jährlichen Ausgaben in der Höhe von höchstens 150'000 bzw. 10'000 Franken, die bei Erfüllung des Leistungsauftrages ausgerichtet werden. Der Zusatzkredit für das Globalbudget der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHN), welcher den Kanton Solothurn in der Höhe von 2.59 Mio. Franken belastet, wurde einstimmig bewilligt nachdem davon Kenntnis genommen wurde, dass damit ausschliesslich exogene, nicht beeinflussbare Zusatzkosten abgedeckt werden.

Im Weiteren hat die Kommission von der erstmals vorgelegten Mehrjahresplanung Informatik für die Jahre 2011 – 2014 Kenntnis genommen und den Verpflichtungskredit für Kleinprojekte mit Beginn 2011 mit grossen Vorbehalten zugestimmt. In dieser Vorlage sind die Anpassungen zufolge der korrigierten IT-Strategie noch nicht enthalten, was von Seiten der FIKO kritisiert worden ist. Eine Anpassung des IT-Programms wird im November 2010 erfolgen.

Gebührentarif

Die Kommission beriet auch die geplanten Änderungen beim Gebührentarif in den Bereichen Amtschreibereien und Polizei. Zu Diskussionen führte die Neuregelung des Kostenersatzes für besondere polizeiliche Leistungen. Aufwendige ausserordentliche Polizeieinsätze sollen grundsätzlich den Verursachern überbunden werden können. Die FIKO war einhellig der Meinung, dass Veranstalter mit überwiegendem privaten oder kommerziellen Interesse die Kosten einplanen müssen. Die Kostenverteilung soll zwischen Veranstalter und Kanton im konkreten Fall ausgehandelt werden. Im Weiteren stimmte sie verschiedenen Erhöhungen von Gebühren in den Amtschreibereien zu. Diesen Gebührenanpassungen hat die FIKO nur zugestimmt, weil gleichzeitig die Kosten bei den Grundbuchgeschäften angepasst respektive vereinheitlicht werden, so dass die Gebührenänderungen ertragsneutral sind.